

Zum 1. April werde ich die Kirchengemeinde Segeberg als Pastor verlassen. Es hat sich für mich kurzfristig die Möglichkeit eröffnet, als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Praktischen Theologie an der Universität Rostock zu arbeiten.

Nach nur einem Jahr als Pastor in der Kirchengemeinde Segeberg ist es ein überraschender Wechsel, den ich so nicht geplant hatte. Trotzdem haben wir uns als Familie entschieden, nun diesen Schritt zu gehen. Er wird uns in die mecklenburgische Heimat meiner Frau bringen.

Es war eine schwierige Entscheidung und mir fällt der Abschied schwer: Ich war gerne Pastor in Bad Segeberg und wäre gerne länger geblieben. An sehr viele wertvolle Begegnungen denke ich gerne zurück und ich bin dankbar für viele intensive Gespräche, die manchmal tief unter die Haut gingen. Leben ist so vielschichtig mit Höhen und Tiefen. Sie haben mich daran teilhaben lassen. Dafür danke ich Ihnen.

Hängen bleiben werden mir auch Erinnerungen an schöne Gottesdienste: meine Begrüßung mit so herzlichem Willkommensapplaus, Himmelfahrt in der Kalkbergoase, ein Sommergottesdienst zum Fliegen und Singen, ein Liedermacher am Volkstrauertag. Besonders war auch ein plötzlicher Sonnenstrahl zum Ende der Predigt am grauen Totensonntag – was für eine Atmosphäre in der Marienkirche. Im Kita-Bereich durfte ich mitwirken, Neues auf den Weg zu bringen. Möge daraus nun Gutes wachsen. Und gerne hätte ich den Gemeindebrief und die Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt, deren Verantwortung ich gerade übernommen hatte.

Nun warten neue Aufgaben auf mich, auf die ich mich sehr freue und auf die ich gespannt bin: Theologie zu unterrichten, Studierende an das Predigen heranzuführen und über die immensen Herausforderungen von Religion und von Kirche in unserer Zeit nachzudenken.

Im Gottesdienst am Palmsonntag, am 2. April, werde ich von Propst Dr. Havemann offiziell verabschiedet. Der Gottesdienst wird um 10 Uhr in der Marienkirche stattfinden. Ich würde mich freuen, Sie zu diesem Anlass noch einmal zu sehen.

Haben Sie vielen herzlichen Dank für alles oder wie man in meiner bayerischen Heimat sagt:

Vergelt's Gott!

Bleiben Sie behütet!

Ihr Alexander Dietz